

Abhandlungen zum Medizin- und Gesundheitsrecht

Band 7/I

Biobanken I

**Eine Analyse des nationalen und europäischen
Rechtsrahmens forschungsbezogener Biobanken**

Von

Jan Christoph Widdel



Duncker & Humblot · Berlin

JAN CHRISTOPH WIDDEL

Biobanken I

Abhandlungen zum Medizin- und Gesundheitsrecht

Herausgegeben von

Andreas Hoyer

Sebastian Graf von Kielmansegg, Saskia Lettmaier

Rudolf Meyer-Pritzl

Band 7/I

Biobanken I

Eine Analyse des nationalen und europäischen
Rechtsrahmens forschungsbezogener Biobanken

Von

Jan Christoph Widdel



Duncker & Humblot · Berlin

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
hat diese Arbeit im Jahr 2025 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2026 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: 3w+p GmbH, Rimpär
Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH, Bad Langensalza

ISSN 2750-5790 (Print) ISSN 2750-5804 (Online)
ISBN 978-3-428-19757-6 (Print)
ISBN 978-3-428-59757-4 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Verlagsanschrift: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9,
12165 Berlin, Germany | E-Mail: info@duncker-humblot.de
Internet: <https://www.duncker-humblot.de>

Meinen Eltern

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2025 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel als Dissertation angenommen. Gesetzesstand, Rechtsprechung und Literatur konnten bis September 2025 berücksichtigt werden. Die Bearbeitung wurde nachträglich um die Ausführungen zur EHDS-VO ergänzt.

Die Dissertation entstand im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsprojekts zum Themenbereich der Biobanken. Neben der vorliegenden Arbeit entstand in dem Forschungsprojekt ebenfalls die Dissertation von Janine Poley, der ich – ebenso wie Rebecca Arndt und allen weiteren Projektbeteiligten – für die Zusammenarbeit danke. Zu Dank verpflichtet bin ich ebenfalls der Damp-Stiftung, durch deren Förderung das Forschungsprojekt realisiert werden konnte. Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Sebastian Graf von Kielmansegg, der diese Arbeit nicht nur hervorragend betreut und stets mit hilfreichen Anregungen und Hinweisen vorangetrieben hat, sondern mit seinem Einsatz für die Förderung das gesamte Forschungsvorhaben ermöglichte. Herrn Prof. Dr. Florian Becker, LL.M. danke ich für die Erstellung des Zweitvotums.

Mein Dank gilt zudem Prof. Dr. Joachim Jickeli für die Anstellung an seinem Lehrstuhl, die den Beginn dieser Doktorarbeit möglich gemacht und die meinen Blick auf die zivilrechtlichen Fragestellungen geschärft hat.

Ebenso danke ich den gesamten Teams der Lehrstühle von Prof. Dr. Graf von Kielmansegg und Prof. Dr. Jickeli für das stets kollegiale und freundschaftliche Miteinander.

Dank schulde ich zudem Leonie Pätzold, Dr. Moritz Heinrich und Dr. Lena-Marie Nath, die mir – nicht nur bei fachlichen Fragen – stets zur Seite standen und stehen.

Zu Dank verpflichtet bin ich Lukas Bütke, nicht nur für das mühevollen Korrekturlesen dieser Arbeit, sondern für vieles mehr.

Leevke Puls danke ich für ihre kraftspendende Liebe, ihre Unterstützung und ihr Verständnis, das sie mir während der Erstellung dieser Arbeit entgegengebracht hat.

Mein größter Dank gebührt meinen Eltern, Elke Widdel und Dieter Flentge, ohne deren bedingungslose und liebevolle Unterstützung während meines gesamten Le-

benswegs die Erstellung dieser Arbeit nicht möglich gewesen wäre. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Boston (USA), September 2025

Jan Christoph Widdel

Inhaltsverzeichnis

Einführung	35
A. Juristischer Forschungsstand	36
B. Ablauf der Untersuchung	37

1. Kapitel

Grundlagen	39
A. Begriff der ‚Biobank‘	39
B. Biobanken in der Forschungspraxis	40
I. Bedeutung von Biobanken für die Forschung	40
II. Biobanken-Infrastruktur	42
1. Entwicklung der Biobankeninfrastruktur	42
2. Moderne Biobankenlandschaft	43
a) Nationale Vernetzung	43
b) Europäische Vernetzung	45
c) Vernetzung im Lichte der COVID-19-Pandemie	46
III. Strukturen	47
1. Akteur*innen	47
a) Biobanken	47
aa) Zweckbestimmung	47
bb) Art der Proben und Daten	48
cc) Herkunft der Proben und Daten	49
dd) Beteiligte Personen	50
(1) Betroffene Personen	50
(2) Nutzer*innenkreis	51
(3) Beteiligte und ihre Rollen und Aufgaben innerhalb der Biobank	51
ee) Dauer und Umfang der Sammlung	52
ff) Organisation, Rechtsform und Trägerschaft	52
(1) Organisation	52
(2) Rechtsform	53
(3) Trägerschaft	53
gg) Leitbild zentrale Biobank an einer Universitätsklinik	54

b) Der Begriff der betroffenen Personen	54
c) Forscher*innen	55
2. Prozesse: Abläufe und Nutzungsszenarien	56
a) Gewinnung, Erheben und Übertragung auf die Biobank	56
b) Lagerung, Speicherung und Verarbeitung durch die Biobank	57
c) Herausgabe und Nutzung zu Forschungszwecken	57
d) Abläufe und Prozesse bei der Integration in ein Forschungsnetzwerk	58

2. Kapitel

Rechtliche Rahmenbedingungen	59
A. Verfassungsrechtliche Konfliktlage	59
I. Allgemeines Persönlichkeitsrecht der betroffenen Personen	60
1. Recht auf informationelle Selbstbestimmung	60
2. Probenbezogenes Selbstbestimmungsrecht	63
II. Verfassungsrechtlich geschütztes Forschungsinteresse	65
III. Ausgleich der kollidierenden Grundrechte	69
B. Biobankspezifische Regelungen	69
I. Kodifizierungsvorschläge	69
1. Fünf-Säulen-Konzept des Ethikrats	70
2. Gesetzesinitiativen	70
3. Augsburg-Münchener-Entwurf eines Biobankengesetzes	71
4. Zusammenfassung bisheriger Kodifizierungsbestrebungen	72
II. Internationale Regelwerke	72
1. Regelwerke internationaler Organisationen	72
a) Regelwerke des Europarats	73
aa) Biomedizinkonvention des Europarats	73
bb) Empfehlungen des Ministerrates	74
b) UNESCO-Erklärungen	75
c) Richtlinien der OECD	76
2. Regelwerke nichtstaatlicher Akteur*innen	76
a) CIOMS	76
b) HUGO	77
c) Deklarationen des Weltärztebundes	77
aa) Deklaration von Helsinki	78
bb) Deklaration von Taipeh	79
3. Rechtswirkungen	80
a) Rechtswirkung der Regelwerke internationaler Organisationen	81

b) Rechtswirkung der Regelwerke nichtstaatlicher Akteur*innen	81
aa) Inkorporation durch die Berufsordnungen der Landesärztekammern	82
(1) Inhalt der Verweisung	82
(2) Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Verweisung	83
(a) Anforderungen des Demokratieprinzips	84
(b) Anforderungen des Rechtsstaatsprinzips	84
(3) Verfassungsmäßigkeit der Verweisung entsprechend § 15 Abs. 3 MBO-Ä	86
(a) Wahrung des Demokratieprinzips	86
(b) Wahrung des Bestimmtheitsgrundsatzes	86
(c) Wahrung des Publikationsgrundsatzes	87
(4) Inkorporation der DvT durch die Berufsordnungen der Landesärztekammern	89
(5) Zwischenergebnis zur Verfassungsmäßigkeit der Verweisung entsprechend § 15 Abs. 3 MBO-Ä	89
bb) Inkorporation über die Satzungen der Ethikkommissionen	90
(1) Rechtsverbindlichkeit über § 15 Abs. 1 MBO-Ä	91
(a) Grundrechtseingriff durch Beratungsentscheidungen von Ethikkommissionen	92
(b) Einfluss der internationalen Regelwerke auf die Beratungsentscheidungen	92
(2) Verfassungsmäßigkeit der Verweisungen	93
(a) Vorbehalt des Gesetzes	93
(b) Demokratieprinzip	95
(c) Bestimmtheitsgrundsatz	95
(d) Publikationsgrundsatz	96
(3) Zwischenergebnis zur Inkorporation über die Satzungen der Ethikkommissionen	96
c) Zwischenergebnis zu den Rechtswirkungen internationaler Regelwerke	97
4. Zusammenfassung der internationalen Vorgaben	98
C. Forschungs- und gesundheitsrechtliche Regelungen	98
I. EHDS-Verordnung	99
1. Inhalt der EHDS-Verordnung	99
2. Anwendbarkeit und Auswirkungen auf Biobanken	100
a) Biobanken als Gesundheitsdateninhaber	100
b) Biobanken als Gesundheitsdatennutzer	101
II. Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG)	101
III. Arzneimittelrecht – AMG und CTR-Verordnung	102
IV. GenDG	103
1. Auswirkungen des GenDG auf den Bereich der Biobanken	103

2. Anwendbarkeit des GenDG auf den Bereich der Biobanken	104
a) Wortlaut und Normgenese	104
b) Literaturansichten	105
aa) Weite Auslegung der Ausnahmegvorschrift	105
bb) Enge Auslegung der Ausnahmegvorschrift	105
cc) Vermittelnde Position	107
c) Folgen der Literaturmeinungen für die Anwendbarkeit des GenDG auf Biobanken	107
d) Stellungnahme	108
3. Zwischenergebnis	109
V. TPG	109
VI. Sozialdatenschutzrecht	110
VII. Ärztliche Schweigepflicht	110
D. Allgemeine rechtliche Rahmenbedingungen	110
I. Datenschutzrecht	111
II. Zivilrecht	111
E. Zwischenergebnis zu den rechtlichen Rahmenbedingungen	112

3. Kapitel

Datenschutzrecht und Schweigepflicht	113
A. Grundrechtliche Ausgangslage	113
B. Anwendbarkeit des Datenschutzrechts	114
I. Datenverarbeitung i. S. d. Art. 4 Nr. 2 DS-GVO im Kontext von Biobanken	114
II. Personenbezogene Daten i. S. d. Art. 4 Nr. 1 DS-GVO	116
1. „Informationen“ i. S. d. Art. 4 Nr. 1 DS-GVO	116
a) Anwendbarkeit des Datenschutzrechts auf die Proben	116
aa) Proben als „Informationen“ i. S. d. Art. 4 Nr. 1 DS-GVO	116
bb) Proben als „Dateisystem“ i. S. d. Art. 2 Abs. 1, 4 Nr. 6 DS-GVO	118
cc) Analoge Anwendung der DS-GVO auf die Proben	118
b) Daten	120
2. „Personenbezogenheit“ i. S. d. Art. 4 Nr. 1 DS-GVO	120
a) Absoluter oder relativer Personenbezug	121
aa) Absoluter Personenbezug	121
bb) Relativer Personenbezug	122
cc) Stellungnahme	123
b) Ermittlung des Personenbezugs	125
aa) Kriterien zur Ermittlung des Personenbezugs	125
bb) Berücksichtigung illegaler Identifizierungsmöglichkeiten	127

c) Personenbezug pseudonymisierter Daten	129
aa) Ermittlung des Personenbezugs pseudonymisierter Daten	129
bb) Anforderungen an die Pseudonymisierung	130
d) Identifizierbarkeit von Daten aus sich heraus	131
aa) Identifizierbarkeit genetischer Daten	131
(1) Personeneindeutigkeit und Verfügbarkeit von Referenzdaten	132
(2) Verhältnismäßiger Aufwand zur Herstellung des Personenbezugs	133
bb) Identifizierbarkeit durch Verknüpfung der Daten	135
e) Schlussfolgerungen für den Personenbezug im Kontext von Biobanken	136
aa) Personenbezug bei Biobanken	136
bb) Personenbezug bei Forscher*innen	137
III. Die Verarbeitung nicht personenbezogener Daten	139
C. Einschlägiges Datenschutzrecht	139
I. Zusammenspiel von DS-GVO, Bundes- und Landesdatenschutzrecht	140
II. Biobanken als öffentliche oder nichtöffentliche Stellen	140
III. Auslegung der Wettbewerbsklauseln	141
IV. Kollision von Bundesdatenschutzrecht und bereichsspezifischem Landesdaten-	
schutzrecht	144
D. Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung	145
I. Rechtsgrundlagen aus Art. 9 DS-GVO	145
1. Einwilligung in die Verarbeitung, Art. 9 Abs. 2 lit. a) DS-GVO	146
a) Formelle Wirksamkeitsvoraussetzungen	146
b) Materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen	147
aa) Freiwilligkeit	147
bb) Informiertheit	149
(1) Anforderungen an den Inhalt der Information	149
(2) Anforderungen an den Detailgrad der Information	150
(3) Formelle Anforderungen an die Information	153
cc) Bestimmtheit	153
(1) Das Problem der Bestimmtheit des Verarbeitungszwecks bei Bio-	
banken	154
(2) Standpunkte von Behörden, Gesetzgeber und internationalen Re-	
gelwerken	155
(3) Kritik am broad consent	156
(4) Stellungnahme	158
(5) Notwendigkeit kompensierender Schutzmaßnahmen bei Nutzung	
eines broad consent	161
(6) Zwischenergebnis zur Bestimmtheit der Einwilligung	163
c) Zeitliche Wirkung der Einwilligung	163
d) Widerruf der Einwilligung	164

e) Nutzung vorformulierter Einwilligungserklärungen	165
aa) Eröffnung des Anwendungsbereichs der §§ 305 ff. BGB	166
bb) Keine überraschende Klausel i. S. d. § 305c BGB	167
cc) Inhaltskontrolle, §§ 307 ff. BGB	169
dd) Zwischenergebnis zur Nutzung vorformulierter Einwilligungserklärungen	170
f) Strukturelle Probleme einwilligungsbasierter Lösungen	171
g) Zwischenergebnis zur Einwilligung	173
2. Forschungsklauseln i. S. d. Art. 9 Abs. 2 lit. j) DS-GVO	173
a) Kodifizierung	174
aa) Bereichsspezifische Forschungsklauseln	174
bb) Allgemeine Forschungsklauseln	174
b) Rechtsgrundlagen aus GDNG und SGB V	177
aa) § 4 Abs. 1 GDNG	177
bb) § 6 Abs. 1 Nr. 2 GDNG	177
cc) § 64e SGB V	177
dd) § 303e SGB V	178
c) Rechtsgrundlagen aus der EHDS-VO	179
d) Verarbeitungsvoraussetzungen der allgemeinen Forschungsklauseln	179
aa) Vorgaben des Art. 9 Abs. 2 lit. j) DS-GVO	180
bb) Voraussetzungen der nationalen Forschungsklauseln	180
(1) Datenverarbeitung zu Forschungszwecken	180
(a) Forschung i. S. d. Art. 9 Abs. 2 lit. j) DS-GVO	180
(b) Bestimmtheit des Forschungszwecks	183
(c) Zwischenergebnis zur Datenverarbeitung zu Forschungszwecken durch Biobanken	184
(2) Erforderlichkeit	184
(a) Unterschiedliche Wortlautbefunde	184
(b) Inhalt der Erforderlichkeit	185
(aa) Bezugspunkt der Erforderlichkeit	185
(bb) Vorrangigkeit der Einwilligung?	185
(cc) Überschreiten der Erforderlichkeitsschwelle	186
(c) Erforderlichkeit bei Biobanken	187
(aa) Erforderlichkeit der Datenspeicherung in der Biobank	187
(bb) Erforderlichkeit der Datennutzung im Einzelfall	188
(cc) Verarbeitung anonymisierter Daten	188
(3) Interessenabwägung	188
(a) Kriterien	189
(b) Einbeziehung der Möglichkeit der Einwilligung in die Interessenabwägung	190

(c) Erhebliches Überwiegen der Forschungsinteressen	192
(aa) Entstehungsgeschichte	192
(bb) Europarechtskonforme Auslegung	193
(cc) Verfassungskonforme Auslegung	194
(d) Abwägung bei Biobanken	195
cc) Einhaltung des Vorbehalts des Gesetzes	196
(1) Entscheidung des VG Hamburg zum Hamburgischen Krebsregis- tergesetz	197
(2) Übertragung der Entscheidung auf Biobanken	197
e) Möglichkeiten der Vereinheitlichung der Forschungsklauseln	199
f) Zwischenergebnis zu den Forschungsklauseln	201
II. Sekundärnutzung von Daten zu Forschungszwecken	202
1. Notwendigkeit einer Rechtsgrundlage für die Sekundärnutzung zu For- schungszwecken	202
2. § 6 Abs. 1 Nr. 2 GDNG als Rechtsgrundlage der Sekundärnutzung	204
3. Sekundärnutzung nach der EHDS-VO	205
4. Die allgemeinen Forschungsklauseln als Rechtsgrundlage der Sekundärnut- zung	205
III. Einhaltung der geeigneten Garantien i. S. d. Art. 89 Abs. 1 DS-GVO	206
1. Anwendungsbereich	206
2. Rechtsfolge	207
3. Anforderungen an die Schutzmaßnahmen	208
a) Anonymisierung	208
b) Pseudonymisierung	208
c) Weitere technische und organisatorische Maßnahmen	209
IV. Zwischenergebnis zur Rechtmäßigkeit der Verarbeitung	210
E. Verantwortlichkeit	211
I. Normative Grundlagen der (gemeinsamen) Verantwortlichkeit	212
II. Biobanken als verantwortliche Stellen	212
1. Biobankinterne Verarbeitungsprozesse	213
2. Datenerhebung und -übertragung auf die Biobank	213
3. Übermittlung der Daten an Forscher*innen	214
4. Verantwortlichkeit bei Erhebung von Daten aus übermittelten Proben	216
F. Informationspflichten und Betroffenenrechte	217
I. Die Informationspflichten und Betroffenenrechte im Einzelnen	217
1. Informationspflichten aus Art. 13 und 14 DS-GVO	217
a) Pflichtenauslösende Datenverarbeitungsschritte im Zusammenhang mit Biobanken	218
b) Inhalt und Umfang der Informationspflicht für Biobanken	219
2. Informationspflicht aus § 6 Abs. 4 S. 1 GDNG	220

3. Auskunftsrecht, Art. 15 DS-GVO	221
4. Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO	223
a) Entstehen der Löschungspflicht	223
b) Rechtsfolgende der Löschungspflicht	224
aa) Die Biobank als Adressatin der Löschungspflicht	224
bb) Erfüllung der Löschungspflicht durch Anonymisierung der Daten ...	225
5. Widerspruchsrecht, Art. 21 DS-GVO	226
6. Weitere Betroffenenrechte	228
II. Ausnahmen der Informationspflichten und Betroffenenrechte	229
1. Ausnahmen zur Informationspflicht aus Art. 13 DS-GVO	230
2. Ausnahmen zur Informationspflicht aus Art. 14 DS-GVO	231
a) Vorliegen der Informationen bei der betroffenen Person	231
b) Unmöglichkeit oder Unverhältnismäßigkeit der Information	233
c) Unmöglichkeit oder ernsthafte Beeinträchtigung der Verarbeitungsziele	235
d) Bestehen eines Berufsgeheimnisses über die Informationen	236
e) Entgegenstehende Interessen Dritter	236
3. Ausnahmen zum Auskunftsrecht aus Art. 15 DS-GVO	237
a) Beeinträchtigung der Rechte und Freiheiten anderer Personen, Art. 15 Abs. 4 DS-GVO	237
b) Ausschluss wegen unverhältnismäßigen Aufwands der Auskunft	238
aa) Bestehen eines unverhältnismäßigen Aufwands für die Auskunftser- teilung	238
bb) Europarechtskonformität des § 27 Abs. 2 S. 2 BDSG	240
c) Unmöglichkeit oder ernsthafte Beeinträchtigung der Verarbeitungsziele	242
d) Überwiegende Interessen Dritter	243
e) Beschränkungen zum Schutz der betroffenen Person	244
aa) Kollision bei der Datenverarbeitung zu Forschungszwecken	244
bb) Art. 23 Abs. 1 lit. i) DS-GVO als taugliche Öffnungsklausel	244
cc) Ausgestaltung auf nationaler Ebene	245
(1) Beschränkung durch § 11 GenDG	246
(2) Beschränkung durch § 630g BGB	247
dd) Zwischenergebnis zur Beschränkung zum Schutz der betroffenen Person	248
4. Ausnahmen zum Löschungsrecht aus Art. 17 Abs. 1 DS-GVO	248
a) Ernsthafte Beeinträchtigung des Forschungszwecks bei Auswirkung auf die Repräsentativität von Datensätzen	249
b) Bezugspunkt der Auswirkungen des Löschungsrechts auf den For- schungszweck	249
5. Ausnahmen zum Widerspruchsrecht aus Art. 21 Abs. 6 DS-GVO	251
III. Dispositivität von Informationspflichten und Betroffenenrechten	252

IV. Zwischenergebnis zu Informationspflichten und Betroffenenrechten	253
1. Informationspflichten und Auskunftsrecht	254
2. Widerspruchsrecht und Löschungspflicht	255
G. Dokumentations-, Kontroll- und Meldepflichten	256
H. Datenschutzrechtliche Geheimhaltungspflicht und ärztliche Schweigepflicht ...	258
I. Die ärztliche Schweigepflicht	258
1. Verhältnis von § 9 MBO-Ä, § 203 StGB und dem Datenschutzrecht	258
a) Verhältnis von § 9 MBO-Ä, § 203 StGB zum Datenschutzrecht	258
b) Verhältnis zwischen § 9 MBO-Ä und § 203 StGB	259
2. Gegenstand der ärztlichen Schweigepflicht	260
a) Daten der Patient*innen als Schutzgut der ärztlichen Schweigepflicht ...	260
b) Proben als Schutzgut der ärztlichen Schweigepflicht	261
3. Schweigepflicht nach § 203 Abs. 2 Nr. 6 StGB	262
4. Offenbaren	263
a) Bestimmbarkeit der Patient*innen	263
b) Offenbaren pseudonymisierter Daten	265
c) Offenbaren genetischer Daten	266
d) Kein Offenbaren gem. § 203 Abs. 3 S. 1 StGB	266
e) Zwischenergebnis zum Offenbaren im Zusammenhang mit Biobanken ..	267
5. Befugnis zur Offenbarung	267
a) § 203 Abs. 3 S. 2 StGB und § 9 Abs. 4 MBO-Ä	267
b) Einverständnis der Patient*innen	268
c) Mutmaßliche Einwilligung	270
d) Gesetzliche Offenbarungsbefugnisse	271
aa) Datenschutzrechtliche Erlaubnis als gesetzliche Offenbarungsbefugnis	271
bb) Offenbarungsbefugnis aus § 6 GDNG	273
cc) Weitergehende Offenbarungsbefugnisse aus dem Datenschutzrecht	273
(1) Allgemeine Forschungsklauseln	273
(2) Regelungen der Landeskrankenhausgesetze	274
dd) Zwischenergebnis zu den gesetzlichen Offenbarungsbefugnissen ...	275
e) Notstand, § 34 StGB und § 9 Abs. 2 MBO-Ä	275
f) Gesetzliche Offenbarungspflichten	276
6. Zwischenergebnis zur ärztlichen Schweigepflicht	276
II. Geheimhaltungspflicht gem. §§ 7, 9 GDNG	277
1. Inhalt der Geheimhaltungspflicht	277
2. Anwendbarkeit auf Biobanken	277
3. Auswirkungen auf Biobanken	279
III. Zwischenergebnis zu datenschutzrechtlicher Geheimhaltungspflicht und ärztli-	
cher Schweigepflicht	280
I. Zwischenergebnis zum Datenschutzrecht und der Schweigepflicht	280

4. Kapitel

Gegenständliche Verfügungsrechte an den Proben und ihre Nutzungsmöglichkeiten	284
A. Eigentumsfähigkeit der Proben	284
I. Eigentumsfähigkeit des integrierten menschlichen Körpers	284
1. Sachenrechtlicher Ansatz	285
2. Persönlichkeitsrechtlicher Ansatz	285
3. Überlagerungstheorie	285
4. Nebeneinander von Persönlichkeitsrecht und Eigentum	286
5. Eingeschränkte Überlagerungsthese	286
6. Stellungnahme	287
II. Eigentumsfähigkeit abgetrennter Körpersubstanzen	289
1. Sachenrechtlicher Ansatz	289
2. Theorie vom Fortbestand des Persönlichkeitsrechts	289
3. Modifizierter sachenrechtlicher Ansatz	290
4. Überlagerungsthese	290
5. Eingeschränkte Überlagerungsthese	291
6. Stellungnahme	292
III. Zwischenergebnis	293
B. Originäre eigentumsrechtliche Zuordnung der Proben	294
I. Originäre Eigentumszuordnung nach den Ansichten zur Eigentumsfähigkeit	294
II. Stellungnahme	295
C. Eigentumserwerb durch die Biobank	295
I. Eigentum als Voraussetzung biobankgestützter Forschung	295
II. Eigentumserwerb durch die Biobank	297
1. Eigentumsübergang von den ehemaligen Substanzträger*innen an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte oder das Krankenhaus	297
a) Eigentumserwerb bei originärem Eigentumsrecht der ehemaligen Substanzträger*innen	297
aa) Dereliktion und Aneignung	298
bb) Konkludente Übereignung	298
b) Eigentumserwerb bei originär herrenlosen Körpersubstanzen	299
2. Anschließender Übergang des Eigentums auf die Biobank	300
III. Allgemeines Zivilrecht als ausreichende Rechtsgrundlage für die Nutzung von Körpersubstanzen zu Forschungszwecken	301
D. Umfang und Grenzen der eigentumsrechtlichen Befugnisse von Biobanken	303
I. Möglichkeiten zur rechtlichen Ausgestaltung der Weitergabe der Proben an Dritte	303